

Ein Elternabend zum Thema „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“

Im Folgenden nennen wir Ihnen Bausteine für einen Infoabend für Eltern, die Sie gemäß Ihrer zeitlichen Möglichkeiten und Kapazitäten an Ihre Bedürfnisse anpassen und abwandeln können.

1. Der Einstieg

Um eine lockere und ungezwungene Atmosphäre beim Elternabend zu schaffen, bietet sich zu Beginn ein offener Austausch über persönliche Lese- und Erzählerfahrungen an. Durch die Erinnerung an eigene Erfahrungen mit (Vor-)Lesen und Geschichten aus der Kindheit wird das Bewusstsein dafür geweckt, wie lange diese nachwirken und welche Bedeutung sie für Kinder haben.

- **An welche Bücher oder Geschichten erinnern sich die Eltern besonders gern?**
- **Wurde ihnen vorgelesen und von wem?**
- **Wie war das Lesenlernen? Schwierig oder unkompliziert?**

2. Basisinformationen zum Vorlesen

Stellen Sie wichtige Informationen rund um die Bedeutung des (Vor-)Lesens auf der Tafel, einem Plakat oder Flipchart zusammen.

Was (Vor-)Lesen, gemeinsames Lesen und Erzählen bewirken können

- **Vorlesen, gemeinsames Lesen und Erzählen stärken die gesamte Entwicklung eines Kindes:** Vorlesen trägt dazu bei, dass Kinder sich zu vielseitig interessierten, aktiven und offenen Menschen entwickeln.
- **Vorlesen und Erzählen helfen im Alltag:** Kinder lernen beim Vorlesen und gemeinsamen Betrachten von Büchern verschiedene Situationen und Verhaltensweisen in ihren Alltag einzuordnen und zu bewerten.
- **Vorlesen und Erzählen ist nichts für Stubenhocker:** Vorlesen hat einen günstigen nachhaltigen Einfluss auf die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen, denen vorgelesen wurde, treiben z. B. regelmäßig Sport.*
- **Vorlesen und Erzählen ist gut für die Noten:** Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wurde, haben durchschnittlich bessere Noten als Gleichaltrige, denen die Eltern nicht vorgelesen haben.

(* Zahlen und Fakten zum Thema „Vorlesen“ finden Sie in den Vorlesestudien der Stiftung Lesen:
http://www.stiftunglesen.de/service/publikationen-und-materialien/material_institut)

Vorstellung von Erstlese-Textarten

Bei Erstlese-Büchern gibt es verschiedene Textarten, die unterschiedliche lesemotivierende Ansätze aufgreifen und die Sie den Eltern vorstellen können. Idealerweise haben Sie exemplarisch passende Bücher beim Infoabend dabei und können diese den Eltern zeigen:

Bildgestütztes Lesen

Dabei werden einzelne Wörter durch Bilder ersetzt.

Exemplarische Leseempfehlungen:

- Reihe: LESEMAUS / Bild-Wörter-Geschichten (Carlsen Verlag)
- Reihe: Leserabe / Lesen lernen mit Bildern (Ravensburger Verlag)

Tandem-Texte

Eltern und Kinder lesen abwechselnd vor. In der Vorlesegeschichte sind kurze Textabschnitte in extra großer Schrift abgesetzt, die die Kinder vorlesen können.

Exemplarische Leseempfehlungen:

- Reihe: Erst ich ein Stück, dann du (cbj Verlag)
- Reihe: Ich für dich, du für mich (Loewe Verlag)
- Reihe: Zu zweit leichter lesen lernen (Carlsen Verlag)
- Reihe: Zwei lesen ein Buch (Schneiderbuch Egmont Verlag)
- Reihe: Der Bücherbär – Wir lesen zusammen (Arena Verlag)

Klassische Vorlesetexte

Hierzu eignen sich alle altersgerechten Vorlesebücher, die das Interesse des Kindes wecken: u. a. Klassiker, Märchen und Bücher bekannter Reihen.

Exemplarische Leseempfehlungen:

- Jutta Bauer: Es war eine dunkle, stürmische Nacht / Vorlese-Klassiker (Gerstenberg-Verlag)
- Meine wunderbare Märchenwelt (KeRLE im Herder Verlag)
- Ingo Siegner: Der kleine Drache Kokosnuss: Vorlese-Bilderbuch (cbj Verlag)
- Paul Maar: Sams-Geschichten (Oetinger Verlag)
- Hilbert/Janosa: Ritter Rost-Geschichten (Terzio Verlag)
- Erhard Dietl: Olchi-Geschichten (Oetinger Verlag)

Reime/Gedichte

Das Spiel mit Worten, Reimen und Sprachrhythmus macht den meisten Kindern Spaß.

Exemplarische Leseempfehlungen:

- Rotraut Susanne Berner: Dunkel war`s, der Mond schien helle: Verse, Reime und Gedichte (Gerstenberg Verlag)
- Josef Guggenmos: Was denkt die Maus am Donnerstag? (dtv)
- Greta Steenbock: Die schönsten Reime & Gedichte für Kinder (Compact Verlag)

Bücher zum ersten Selberlesen

Viele Verlag bieten spezielle Reihen für Leseanfängerinnen und Leseanfänger an.

Exemplarische Leseempfehlungen:

- Reihe: Leserabe / 1. Lesestufe (Ravensburger Verlag)
- Reihe: Leselöwen / Geschichten zum Lesenlernen (Loewe Verlag)
- Reihe: Lesemaus / Geschichten zum Lesenlernen (Carlsen Verlag)
- Das große Bücherbär-Geschichtenbuch für Erstleser (Arena Verlag)
- Bibi & Tina: Geschichten für Leseanfänger (Klett Verlag)

Hinweis: Im Lesestart-Buch werden die oben erläuterten Textarten für Erstleserinnen und Erstleser aufgegriffen. Neben den unterschiedlichen lesemotivierenden Ansätzen regen die Illustrationen zusätzlich an, sich die Geschichte anzuschauen und darüber zu erzählen.

3. Bedeutung der Eltern beim gemeinsamen (Vor-)Lesen und Erzählen

Eltern sind wichtige Vorbilder und können ihre Kinder beim Leselernprozess unterstützen. Durch Vorlesen, aktives Zuhören und Erzählen können Eltern den Wortschatz und das Textverständnis ihrer Kinder maßgeblich beeinflussen.

- **Eltern sind Vorbilder:** Wenn Eltern sich für die Bücher, Geschichten und Erzählungen ihrer Kinder interessieren, fühlen diese sich bestätigt, dass Lesen wichtig ist.
- **Eltern sind Unterstützer:** Wenn Eltern die Leseförder-Aktionen der Schule kennen und regelmäßig unterstützen, ist dies eine gute Ausgangsbasis für den Bildungserfolg ihrer Kinder.

- **Eltern sind Partner der Leseförderung:** Durch alltägliche Aktivitäten zu Hause, die den Spaß am (Vor-)Lesen, Erzählen und Selberlesen fördern, erhalten die Kinder einen wichtigen zusätzlichen Leseförder-Impuls.

Beim gemeinsamen (Vor-)Lesen und Erzählen motivieren Eltern ihr Kind zum Selberlesen, wenn sie

- eine lockere, angenehme und gemütliche Atmosphäre schaffen,
- ihm ihre ganze Aufmerksamkeit schenken,
- ihm zuhören,
- gemeinsam mit ihm den Lesestoff auswählen,
- die Textlänge und den Schwierigkeitsgrad ganz langsam steigern,
- abwechselnd lesen,
- ihr Kind loben,
- mit Begeisterung bei der Sache sind.

(Diese Tipps zum gemeinsamen (Vor-)Lesen und Erzählen sowie weitere Anregungen z. B. zum Thema Umgang von Kindern im Grundschulalter mit digitalen Medien werden im Lesestart-Ratgeber für die Eltern vorgestellt.)

4. Alles über das Programm

„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“

Die zuvor genannten Hinweise zur Bedeutung des Vorlesens, die Vorlese-Tipps und Bücherempfehlungen bilden die Grundlage des bundesweiten Leseförderprogramms „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, das die Stiftung Lesen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchführt: Lesestart möchte Eltern zu Partnern der Leseförderung machen und das (Vor-)Lesen und Erzählen im Familienalltag stärken. Die Einschulung des Kindes ist in diesem Zusammenhang ein ganz besonders wichtiger Moment.

Der Beginn der Schulzeit genießt eine hohe emotionale Aufmerksamkeit in den Familien. Auch wenn die Kinder mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule kommen,

eines haben sie gemeinsam: Neugier und Begeisterung für Geschichten und Lust auf spannende Entdeckungen. Hier setzt Lesestart an. Im Rahmen dieses Programms erhalten Kinder und deren Eltern ein kostenfreies Lesestart-Set mit einem Buch und einem Vorleseratgeber für die Eltern. Die Sets tragen dazu bei, das gemeinsame (Vor-)Lesen und Erzählen in den Familien zu verankern und so das Lesenlernen der Kinder aktiv zu unterstützen.

Vorstellung des Lesestart-Sets

- Ziel von Lesestart ist, (Vor-)Lesen, Erzählen und Lesefreude im Familienalltag zu verankern.
- Es empfiehlt sich, das Lesestart-Set mit Buch für die Kinder und Vorlese-Ratgeber für die Eltern zu präsentieren.
- Im Lesestart-Buch werden verschiedene Textarten für Erstleserinnen und Erstleser aufgegriffen. Die Illustrationen regen an, sich die Geschichte anzuschauen und darüber zu erzählen.
- Mit dem Ratgeber erhalten Eltern Anregungen, wie Leseförderung im Familienalltag gelingen kann – mit zahlreichen konkreten Tipps sowie Lese- und Medienempfehlungen. Der Ratgeber ist auch auf Türkisch, Polnisch und Russisch übersetzt und steht zum Programmstart in 13 weiteren Sprachen übersetzt zum Download unter www.lesestart.de zur Verfügung.



5. Wo gibt es „Lesestoff“?

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, wo Eltern gemeinsam mit ihren Kindern Lesestoff finden können:

- **Örtliche Bibliothek:** Hier können Bücher, Zeitschriften, CDs ausgeliehen werden.
- **Buchhandlung:** In der Buchhandlung vor Ort gibt es ein breites Angebot an Büchern zu unterschiedlichen Preisen.
- **Flohmärkte, Bücherflohmärkte an Schulen:** Bücher können dort meist für wenig Geld gekauft werden.
- **Buchgeschenke:** Zum Geburtstag oder an Weihnachten sind nette Freunde und Verwandte oft gerne bereit, ein schönes Buch zu verschenken.
- **Zeitschriften-Abo:** Dieser sinnvolle Geschenk-Tipp wird gerne aus der Verwandtschaft angenommen.
- **Eltern können im Freundes- oder Bekanntenkreis** bzw. in der Nachbarschaft fragen, wer Kinderbücher oder Kinder-Zeitschriften abgeben möchte.



6. Elternabend vorbereiten mit Aktionen der Schüler

Sie können den Infoabend zusätzlich auflockern, indem Sie im Vorfeld des Infoabends mit den Schülerinnen und Schülern eine kleine Leseaktion vorbereiten, die Sie den Eltern am Abend präsentieren. So wird das Thema „(Vor-)Lesen und Erzählen“ für die anwesenden Eltern lebendig und greifbar.

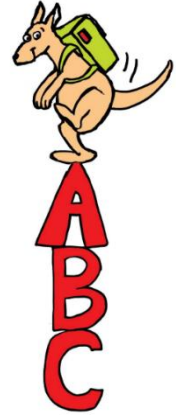
Sie können mit den Kindern:

- **Plakate** zum jeweiligen Lieblingsbuch gestalten und im Klassenraum aufhängen,
- die **Lesecke** im Klassenzimmer mit den Kindern einrichten und den Eltern beim Infoabend zeigen,
- persönlich gestaltete **Lesezeichen** für die Eltern anfertigen,
- eine **Lese-Kiste** mit ausgewählten Lieblingsbüchern der Kinder präsentieren oder
- **Fotos** z. B. vom gemeinsamen „Lesefrühstück“ oder Ausflug zur örtlichen Bibliothek zeigen.

7. Zum guten Schluss

Damit die Informationen während des Infoabends einen nachhaltigen Effekt haben, können Sie den Eltern zum Abschluss eine kleine Mappe (die z. B. auch von den Kindern gestaltet werden kann) mit den wichtigsten Informationen überreichen. Die Mappe könnte z. B. folgende Materialien enthalten:

- eine Übersicht zu geplanten Leseaktionen an Ihrer Schule oder speziell in Ihrer Klasse,
- Vorstellung ehrenamtlicher Vorlesepaten,
- Termine für Bibliotheksbesuche,
- Informationen zu weiteren Leseförderprogrammen, o.Ä.



Wichtig: Idealerweise geben Sie die Lesestart-Sets nicht im Rahmen des Elternabends aus, sondern direkt an die Kinder, die diese dann mit nach Hause bringen. Es ist empfehlenswert, den Infoabend für Eltern und die Set-Übergabe an die Kinder zeitlich nah zusammenzulegen. So wissen die Eltern, dass ihr Kind demnächst das Set mit nach Hause bringt und wie sie es im Familienalltag einsetzen können.